

Entscheidendes Gremium: Bürgerschaft	
Dr. Anja Eggert und Dr. Felix Winter (für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN.Volt)	
Verbesserung der Altkleider-Entsorgung	
Geplante Beratungsfolge:	
Datum	Gremium
04.12.2025	Stadtentwicklungs- und Umweltausschuss
10.12.2025	Bürgerschaft
	Zuständigkeit
	Empfehlung
	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt,

1. in Zusammenarbeit mit der Stadtentsorgung Rostock ein Konzept zur Optimierung der Altkleidersammlung zu erarbeiten. Dieses soll u.a. folgende Punkte umfassen:
 - a) Erhöhung der Anzahl von Altkleidercontainern im Stadtgebiet, ggf. durch Akquise weiterer Anbieter bei Gewährleistung einer angemessenen Recyclingquote;
 - b) Gespräche mit dem aktuellen Vertragspartner zur Intensivierung der Leerungsintervalle, insbesondere an stark frequentierten Standorten;
 - c) Verbesserung der Sauberkeit rund um die Container durch regelmäßige Kontrollen und ggf. bauliche Maßnahmen
2. eine Informationskampagne zu entwickeln, die die Bürgerinnen und Bürger über die korrekte Entsorgung von Textilien aufklärt und alternative Möglichkeiten zur Weitergabe gut erhaltener Kleidung in Rostock bewirbt (Secondhand, Umsonstladen, Sozialkaufhaus, Flohmärkte, Kleiderkammern). Die Informationskampagne soll zusätzlich über die ökologischen und sozialen Folgen der Überproduktion von Kleidung informieren.
3. in Zusammenarbeit mit Schulen, Begegnungszentren und Nachhaltigkeitsinitiativen Bildungsangebote zu stärken, die Themen wie Ultra Fast Fashion, Konsumverhalten, Textilrecycling und faire Lieferketten behandeln.

Sachverhalt:

Die Altkleidercontainer in Rostock werden intensiv genutzt. Das ist auch im Sinne der geltenden EU-Abfallrahmenrichtlinie (2018/851/EU), die seit Anfang 2025 die getrennte Sammlung von Textilien vorschreibt mit dem Ziel die Recyclingquote deutlich zu erhöhen. Derzeit wird in der EU nur ein Prozent der Kleidung recycelt, während der Großteil in der Müllverbrennung landet oder in Länder exportiert wird, die nicht über die nötige Infrastruktur für eine umweltgerechte Verarbeitung verfügen.

Derzeit sind viele Altkleidercontainer regelmäßig überfüllt, was dazu führt, dass Textilien neben den Containern abgelegt werden. Dies verursacht Verschmutzungen des

öffentlichen Raums und beeinträchtigt die Möglichkeiten einer korrekten Entsorgung.

Zudem besteht bei vielen Bürgerinnen und Bürgern Unsicherheit darüber, welche Textilien in die Container gehören und welche weiterhin über den Restmüll zu entsorgen sind. So muss u.a. die Kommunikation, dass stark verschmutzte oder kaputte Textilien nach wie vor in den Restmüll gehören, verbessert werden.

Müllvermeidung im Textilbereich ist ein weiterer Baustein zur Verbesserung der Situation. Dies kann durch lokale Weitergabe gebrauchter Textilien und geringeren Konsums von minderwertiger Fast-Fashion-Mode erfolgen. In Rostock gibt es bereits Initiativen wie „Plastikfreie Stadt“, „Rostock müllfrei“ oder Fairtrade Stadt Rostock, die sich für Müllreduzierung bzw. fairen und nachhaltigen Konsum einsetzen. Die Aufklärungsarbeit dieser und anderer Akteure soll weiter gestärkt und unterstützt werden.

Finanzielle Auswirkungen:

Keine: weitere Standorte für Container werden vermietet; die Entwicklung der Informationskampagne soll im Rahmen der üblichen Öffentlichkeitsarbeit von Stadt und Stadtentsorgung erarbeitet werden (z.B. City-Lights).

Die finanziellen Mittel sind Bestandteil der zuletzt beschlossenen Haushaltssatzung.

Weitere mit der Vorlage mittelbar in Zusammenhang stehende Kosten:

liegen nicht vor.

werden nachfolgend angegeben:

Bezug zum zuletzt beschlossenen Haushaltssicherungskonzept:

Die Vorlage hat keine Auswirkungen.

Die Vorlage hat folgende Auswirkungen:

Klimarelevante Auswirkungen

	keine Auswirkungen
<input checked="" type="checkbox"/>	positive Auswirkungen (Erhöhung Recyclingquote)
	negative Auswirkungen (nachfolgend)
	Angabe entfällt (kein Vorhaben oberhalb von 100.000,- EUR)

(Zutreffendes bitte ankreuzen)

Dr. Anja Eggert, Dr. Felix Winter
Fraktionsvorsitzende

Anlagen

Keine